

Ahmet Cakir <ahmet@cakir.de>
To: joseph.fischer@bundestag.de
Deutsche Auslandsschule in Istanbul - Nutzungsgebühren für das Konsulatsgelände

9. Dezember 2003 10:20



Sehr geehrter Herr Fischer,

Ich wende mich an Sie in der Hoffnung, dass eine neu eingeführte Praxis Ihres Ministeriums zur Erhebung von Nutzungsgebühren überprüft wird. Mein Anliegen betrifft die Nutzung des Konsulatsgeländes in Istanbul Tarabya für die Deutsche Schule Istanbul bei besonderen Gelegenheiten.

Dieses Gelände hat einen wirklich besonderen Status, weil es dem Deutschen Kaiser vom Osmanischen Sultan als ein Stück Deutschland übergeben wurde. Mit der Übergabe eines Teils seiner Hauptstadt wollte der Sultan seine Nähe zu Deutschland demonstrieren. Seit meiner Kindheit kenne ich es als Begegnungsstätte von Deutschen, die die Türkei als ihre Heimat gewählt haben, anderen Deutschen, deren Kinder die Deutsche Schule Istanbul benutzen, und türkischen Eltern, die ihren Kindern eine hauptsächlich in Deutsch gehaltene Schulerziehung ermöglichen wollen. Zu meiner Schulzeit kamen dort Schüler zusammen, die aus mindestens 12 Staaten stammten. Als Schüler habe ich dort jedes Jahr Sportfest gefeiert, später als Absolvent die Feste der Nachfolgenerationen erlebt. Nicht zu vergessen die Begegnung mit Theodor Heuss, die für uns Kinder eine Faszination darstellte, die lebenslang in Erinnerung bleiben sollte.

Nun soll es Schluss sein, weil das Auswärtige Amt für Schulfeste Gebühren erhebt. Gerüchteweise habe ich gehört, dass pro Besucher 10 € bezahlt werden müssten. Deswegen musste z.B. die diesjährige Abifeier der ersten Nachkriegsgeneration an der Schule auf den Schulhof verlegt werden. Somit tötet eine Gebührenanordnung eine wahrscheinlich seit dem 19. Jahrhundert währende Tradition. Die (fiktiven) Einnahmen für den Staat werden sich gegen die sonstigen Aufwendungen für diese Schule in einem lächerlichen Verhältnis bewegen.

Ich hoffe, dass Sie uns helfen können, die guten Traditionen dieser Schule zu erhalten. Anders als viele überkommene Veranstaltungen seiner Art hat diese Tradition stets zur Verständigung der betroffenen Völker beigetragen, und das waren viel mehr als die Deutschen und die Türken.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. A.E. Cakir

--

Dr. Ahmet E. Cakir
c/o ERGONOMIC Institute
Soldauer Platz 3, D-14055 Berlin
Email: ahmet.cakir@ergonomic.de

<http://www.ergonomic.de>
<http://www.cyberlux.de>
<http://www.wvdu.org>
<http://www.healthylight.de>

Phone: +49 30 302 10 50
Fax: +49 30 301 98 40

7th International Conference on Work With Computing Systems
<http://www.wwcs2004.org>
